

Sportbund Rhein-Kreis Neuss
Bericht über das
Geschäftsjahr 2015

Unser Bildungs- und Sportverständnis

Die Zukunft stellt an den Sport im Rhein-Kreis Neuss hohe Anforderungen. Diesen Anforderungen stellen wir uns. Ein Patentrezept für die Sportentwicklung gibt es dabei nicht. Immer wieder müssen wir uns auf neue Herausforderungen und Situationen einstellen. Dabei sind wir auf die Unterstützung unserer Vereine, unserer Gemeinde- und Stadtsportverbände und all derjenigen angewiesen, die im Bereich des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss aktiv sind. Alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit Sport beschäftigen, wissen, dass Zukunft harte Arbeit ist. Unsere gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2015 haben jedoch bestätigt, dass es sich lohnt, engagiert für die Zukunftsfähigkeit des Vereinssportes tätig zu sein. Nicht umsonst sind unsere Sportvereine meinungsbildend und vorbildhaft, wenn es zum Beispiel um Integration und um Inklusion geht, oder um die Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Fitness und nicht zuletzt um Spaß an der Bewegung.

Die Arbeit des Sportbundes im Rhein-Kreis Neuss erfreut sich auch beim Landessportbund großer Wertschätzung. Wir gehören zu den starken Bündeln, und durch unsere qualifizierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören wir in die Spitzengruppe im Lande. Dahinter steckt jahrelange harte Arbeit. Wollen wir an der Spitze bleiben, dürfen wir nicht nachlassen, müssen vielmehr weiterhin aktiv, kreativ und ehrgeizig sein.

Der Vereinssport ist die zahlenmäßig größte Bürgerbewegung in Deutschland und erbringt in vielen Bereichen gemeinwohlorientierte Leistungen.

Beispiele:

- Auf dem Gesundheitssektor mit Präventions- und Rehabilitationsprogrammen
- im jugendpolitischen Bereich mit der Vermittlung von Werten, Normen, bei Gewaltpräventionsprogrammen und dem Aufzeigen sinnvoller Freizeitbeschäftigung
- im sozialen Bereich mit Schaffung von gemeinsamen Erlebniswelten für Familien
- in der Integration von Menschen mit Behinderung durch Sport
- in der Schaffung von Bewegungsreizen und sozialen Kontakten für die zunehmende Gruppe der älteren Menschen
- als Standortfaktor in für lebenswerte Kommunen
- als Repräsentant bei Wettkämpfen

Diese Aufzählung verdeutlicht den Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft und die Notwendigkeit des Sportbundes, für seine rund 360 Mitgliedsvereine mit über 120.000 Mitgliedern koordinierend und unterstützend tätig zu werden.

Fachbereich Sportjugend

Die Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss hatte 2015 ein intensives und erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Jugendausschuss und das J-Team (Jugendsprecher-Team) beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit den Themen

- Partnerschaft mit Jugendlichen aus Mikolow
- Inklusion im Sport
- Förderung des „jungen Ehrenamtes“

Polnische Tennisspieler bei TC Rot-Weiss



40 polnische Jugendliche waren zu Besuch in Grimlinghausen. Foto: TC Rot-Weiss

Grimlinghausen. Vom 18. bis zum 24. Juli betreute die Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss unter Leitung von Martin Limbach 40 polnische Mädchen und Jungen von 15 bis 17 Jahren und deren Betreuer aus dem Partnerkreis Mikolow. Die Gruppe wohnte in der Jugendherberge in Uedesheim. Als deutsche Gruppe nahmen

zusätzlich 20 Jugendliche der Sportjugend teil. Als Programm wurde täglich eine Sportart ausprobiert und Ausflüge, zum Beispiel in die Skihalle, zum Segeln an den Kaarster See und nach Köln zum Sightseeing, wurden gemacht. Am 21. Juli stand Tennis auf dem Tagesplan. Unter Leitung des Trainers Horst Bukowski, zwei wei-

terer erfahrener Teamkollegen und einiger Helfer des TC Rot-Weiss Grimlinghausen wurden die Jugendlichen auf der Tennisanlage an der Kasterstraße mit den ersten Grundschnitten und einigen Tennisregeln vertraut gemacht. Natürlich gab es zum Ende auch ein kleines Doppeltturnier, in dem die Jungs und Mädels sich messen

konnten. Vielleicht nimmt der ein oder andere der Jugendlichen auch in Polen einmal wieder einen Tennisschläger in die Hand. Allen Beteiligten hat dieser Tag mit Tennis, Kartenspiel und vielen Wassermelonen sehr viel Spaß gemacht und die Einladung nach Mikolow wurde nicht nur einmal ausgesprochen.

Da viele Jugendliche noch nicht ortsgebunden sind und sich um einen Ausbildungs- oder Studienplatz bemühen, ist es recht schwierig, der damit verbundenen Fluktuation entgegenzuwirken. Ein weiterer Hinderungsgrund für Jugendliche sich ehrenamtlich im Sport zu engagieren ist die hohe Belastung durch den schulischen Ganztags und der Verkürzung der Schulzeit (G8). Diese Rahmenbedingungen erschweren das nachhaltige kontinuierliche Handeln der Sportjugend Rhein-Kreis Neuss, das allerdings durch die hauptberufliche Unterstützung durch unseren Sportreferenten **Martin Limbach** abgefedert wird.

Organisatorischer und inhaltlicher Schwerpunkt 2015 war der Gegenbesuch von 40 polnischen Jugendlichen, die mit 5 Lehrern in den Sommerferien den Rhein-Kreis Neuss besuchten. Untergebracht war die Gruppe in der Jugendherberge in Uedesheim. An den gemeinsamen sportlichen und kulturellen Aktivitäten beteiligten sich 20 Jugendliche aus unserem J-Team.

Dank der hervorragenden Unterstützung durch den TC RW Grimlinghausen war der Tennistag auf dem Vereinsgelände ein besonderes Erlebnis.



Das Segeln am Kaarster See war mit 60 Teilnehmern, dank der herausragenden Unterstützung durch den Kaarster Segelclub, ebenfalls ein Highlight im Sommerprogramm der Sportjugend. Wir konnten unseren polnischen Gästen das besondere ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen an diesen Beispielen verdeutlichen und hoffen damit auch eine Motivation zum bürgerschaftlichem Engagement in Mikolow geben zu können.

Das Kennenlernen wurde durch zusätzliche private Treffen am Abend nach dem offiziellen Programm gepflegt und wir hoffen, dass sich der Jugendaustausch auch in den nächsten Jahren weiterführen lässt.



Ein weiterer Schwerpunkt der Sportjugend liegt im Bereich der Inklusion im Sport. Bei der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Einschränkungen war das Engagement der Sportjugend unverzichtbar.

So nahmen am Inklusionsfackellauf im Rahmen des Düsseldorfer Brückenlaufes am 17.4.2015 mehr als 30 Menschen mit Einschränkungen teil, die u.a. von 10 Mitgliedern der Sportjugend betreut wurden.

Ähnlich stark war die Beteiligung der Jugendlichen beim 8. Tandemtag, der am 02. Mai 2015 auf Gut Gnadental stattgefunden hat. Fester Bestandteil sind die Mitglieder des Jugendausschusses und J-Teams auch beim jährlichen Inklusionsfest, das am 26.9.2015 in der Radsporthalle in Büttgen stattgefunden hat. Die Förderung des ehrenamtlichen Nachwuchses ist eine wichtige Aufgabe der Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss.

Im Sommer haben wir eine Jugendfahrt nach Rijeka in Kroatien durchgeführt. Unter den knapp 40 Teilnehmern waren wieder einige Jugendliche, die wir anschließend neu ins J-Team integrieren konnten.

Beim diesjährigen 1. City-Lauf Grevenbroich beteiligte sich die Sportjugend mit einem Infostand zur „Freiräumer-Tour“ des Landesjugendrings und der Sportjugend im LSB. Bei der Aktion ging es darum, deutlich zu machen, dass Kinder und Jugendliche Freiräume brauchen, um sich ehrenamtlich zu engagieren und um sich mit sich selbst, ihrer Lebenswelt und ihrer Zukunft auseinander zu setzen und damit auf gleicher Augenhöhe mit den erwachsenen Entscheidungsträgern zu diskutieren und zu gestalten.



Ende September 2015 wurden die so zusammengekommenen 50.000 Steine zu einem Bauwerk für Freiräume vor dem Landtag aufgebaut und eine Botschaft an die Landtagspräsidentin NRW übergeben. Zur weiteren Nutzung haben wir die Spielsteine dann an Flüchtlingsunterkünfte weitergegeben, auf dem nachfolgenden Bild die Übergabe an die Erstaufnahmeeinrichtung im BBZ Grevenbroich.



Übergabe von ca. 2.000 Spielbausteinen an die Erstaufnahmeeinrichtung im BBZ Grevenbroich.

Von links: Sportreferent Ingmar Gettmann, stellv. Vorsitzende Sandra Koglin, Sportreferent Martin Limbach (alle KSB), Kreisdirektor Dirk Brügge, KSB-Vorsitzender Thomas Lang, Flüchtlingsbeauftragter im Rhein-Kreis Neuss Benjamin Josephs.

Aktionen und Maßnahmen 2015:

- Jahrestagung der SJ NRW in der Sportschule Hachen 16. - 18.01.2015
 - Jugendtag der Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss 04.03.2015
 - Jugendreise im Sportverein, Fortbildung für Jugendleiter 14.03.2015
 - Inklusionsfackellauf Brückenlauf Düsseldorf 19.04.2015
 - Mitgliederversammlung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss 29.04.2015
 - 7. Tandemtag auf Gut Gnadental 02.05.2015
 - Unterstützung des Neusser HV beim Quirinuscup 22. – 24.05.2015
 - Infostand beim 1. Grevenbroicher Citylauf
am 19.Juni 2015
-
- Gegenbesuch von 40 polnischen Jugendlichen im Rhein-Kreis Neuss vom
18.07. - 24.07. 2015
 - Jugendreise nach Kroatien 25.07. - 04.08.2015
 - Jugendevent der SJ NRW im Feriendorf in Hinsbeck 04.09. - 06.09.2015
 - 3. Inklusionsfest im Sportforum Büttgen 26.09.2015
 - Kegeln mit behinderten Jugendlichen 14.11.2015
 - J-Team & Jugendausschuss Strategietreffen 06.12.2015

Kurzer Ausblick

Die Kommunikation mit den Jugendvertretern aus den Vereinen und GSV/ SSV ist ausbaufähig. Trotz der häufigen Wechsel der Jugendvertretungen in den Vereinen wollen wir 2016 eine entsprechende Datenbank aufbauen, um unsere Anliegen zielgenau verbreiten zu können.

Längst ist klar, dass nicht nur in der Schule fürs Leben gelernt wird, sondern wie von selbst auch im Alltag, in der Familie, in der Freizeit mit Freunden und vor allem beim Sport. Teamgeist, Lebensfreude, Selbstbewusstsein – das alles und noch viel mehr lernt man beim Sport.

Mit der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ wollen wir möglichst viele Menschen dazu bewegen, genau das zu reflektieren, und damit den Sportverein als wichtigen Lernort und Akteur für Bildung in den Fokus zu rücken.



Die Sportjugend wird sich aktiv an dieser Kampagne des LSB/ SJ NRW beteiligen und entsprechende Maßnahmen im Rhein-Kreis Neuss durchführen.

NRW bewegt seine Kinder

„NRW bewegt seine Kinder! (NRW bsK!)“ ist das Programm zur Kinder- und Jugendsportentwicklung für das gesamte Verbundsystem im NRW-Sport. Dazu zählen der Landessportbund NRW mit seiner Sportjugend und seinen Mitgliedsorganisationen sowie deren Jugendlichen. Mit der Zustimmung auf der Ständigen Konferenz der Bünde und Verbände Mitte November beginnt jetzt die zweite Halbzeit des in 2010 verabschiedeten Programms. Es läuft somit bis mindestens 2020. Wesentliche Akteure für die Umsetzung sind die 66 eingesetzten Fachkräfte NRW bsK!, die ihrer Arbeit sowohl in den Bünden als auch den Verbänden nachgehen.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die 4 Programmschwerpunkte innerhalb der lokalen Bildungslandschaft:



Gesellschaftspolitisches Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang zu ermöglichen und damit einen Beitrag zur umfassenden Bildung von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Sportpolitisches Ziel ist es, durch starke eigene Angebote der Sportvereine und durch eine strukturell verankerte Kooperation von Sportvereinen mit den staatlich verantworteten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen die Zukunft des zivilgesellschaftlichen Kinder- und

Jugendsports in den Vereinen zu sichern und damit den Sport als Element der Zivilgesellschaft zu stärken.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V. (KSB) beschäftigt seit dem Start des Programms eine der 66 NRW-weit agierenden Fachkräfte NRW bsK! Seit Januar 2015 wird diese Arbeit durch Ingmar Gettmann geleistet.

Innerhalb der vier Themenschwerpunkte wurden bestehende Projekte intensiv vorangetrieben, aber auch neue Maßnahmen für eine erfolgreiche Sport- und Vereinsentwicklung im Rhein-Kreis Neuss eingeleitet:

Schwerpunkt 1: Kindertagesstätten/ Kindertagespflege

Im Rhein-Kreis Neuss gibt es aktuell elf Einrichtungen, denen wir das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V.“ verleihen konnten. . Anerkannte Bewegungskindergärten erfüllen unter anderem die folgenden Qualitätskriterien:

- **Konzept:**
Der Schwerpunkt „Bewegungsförderung“ ist im pädagogischen Konzept verankert
- **Qualifizierung:**
Jede pädagogische Kraft mit mehr als 25 Std. Arbeitszeit pro Woche muss eine Qualifizierung zur Bewegungsförderung nachweisen
- **Bewegungszeiten:**
Jedes Kind hat täglich ausreichend Gelegenheit sich zu bewegen
- **Raum & Material:**
Die Einrichtung weist einen geeigneten Bewegungsraum, sowie geeignete bewegungsfreundliche Materialien und Geräte
- **Sportverein:**
Kita und Träger gehen gemeinsam eine Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein ein
- **Elternmitarbeit**
Die Kindertageseinrichtung verpflichtet sich mindestens eine „bewegte“ Elternveranstaltung pro Jahr durchzuführen
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Profil und gute Ergebnisse der Zusammenarbeit werden dargestellt
- **Qualitätssicherung**
Eigenverantwortlich ist dafür Sorge zu tragen, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit aufrechterhalten oder sogar verbessert wird

Die Anerkannten Bewegungskindergärten und ihre Kooperationspartner im Überblick:

Anerkannter Bewegungskindergarten	Kooperationspartner Sportverein	Seit
Ev. Kita Lutherstr., Neuss	Verein für Gesundheitssport & Sporttherapie e.V.	2001
Kita Hartmannweg, Grevenbroich	Turnklub Grevenbroich 1885 e.V.	2001
Villa Purzelbaum, Neuss-Holzheim	Holzheimer Sportgemeinschaft 1920 e.V.	2002
Städt. Kita Auf den Kempen, Korschbroich	DJK 1951 Kleinenbroich e.V.	2005
Kita Abenteuerland, Rommerskirchen	TV Rommerskirchen e.V.	2006
Kita Alter Heerstraße, Kaarst	SG Kaarst e.V.	2012
Kath. Kita St. Pius, Neuss	TG Neuss 1848 e.V.	2012
Kita Garzweiler, Jüchen	SG Rot-Weiß Gierath 48/62 e.V.	2013
Kita Rappelkiste, Jüchen	SG Rot-Weiß Gierath 48/62 e.V.	2013
Familienzentrum „Abenteuerland“, Grevenbroich	TV Allrath 1912 e.V.	2014
Rasselbande Dormagen	TSV Bayer Dormagen 1920 e.V.	2015
Kath. Kita St. Benedictus, Kaarst	SG Kaarst e.V.	2015



Von links: Kita Benedictus-Leiterin Jutta Büchelers erhält von KSB-Vorsitzenden Thomas Lang das Zertifikat „Anerkannter Bewegungskindergarten“, SG Kaarst-Geschäftsstellenleiter Andreas Warnt erhält das Zertifikat „Anerkannter kinderfreundlicher Sportverein“.

In 2015 konnten zwei neue Einrichtungen als Anerkannte Bewegungskindergärten zertifiziert werden. Die Sportvereine, die als Kooperationspartner gewonnen werden, erhalten vom Landessportbund NRW die Auszeichnung „Kinderfreundlicher Sportverein“.

Am 28. Mai fand das 20. Arbeitskreistreffen der Anerkannten Bewegungskindergärten statt, bei dem unter anderem über die neuen Regelungen ab 2016 informiert wurde. Die Arbeitskreistreffen dienen der Qualitätssicherung, dem Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Planung zwischen Bewegungskindergarten und kooperierendem Sportverein.



Ein geeignetes Werkzeug für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kita und Sportverein ist das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz). Das Kibaz ist ein neuer Aktionsbaustein für die Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein. Es wird in Verantwortung eines Sportvereins

angeboten und gibt dem Verein die Chance, mit Kindertageseinrichtungen und Familienzentren zusammenzuarbeiten. Das Kibaz besteht aus verschiedenen Bewegungsstationen für 3- bis 6-jährige Kinder, die in Form eines Parcours ohne Zeitbegrenzung durchlaufen werden. Es werden diverse Aufgaben vorgeschlagen, die auf die Hauptbereiche der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung abgestimmt sind.

Das Kibaz findet bei den Sportvereinen im Rhein-Kreis Neuss einen großen Anklang, da es unkompliziert durchzuführen ist und jede Kibaz-Aktion mit Materialien unterstützt wird (Laufkarten, Stationskarten, Urkunden, DinA3-Werbeplakate), die der KSB kostenlos in gewünschter Stückzahl zur Verfügung stellt.



Im vergangenen Jahr haben mehr als 10 Vereine mit insgesamt über 400 Teilnehmern eine Kibaz-Aktion durchgeführt:

- TSV Bayer Dormagen e.V.
- TV Rommerskirchen 1924 e.V.
- TG Neuss von 1848 e.V.
- TV Allrath 1912 e.V.

- TSV Norf e.V.
- Glehner Turnverein 1963 e.V.
- DJK Kleinenbroich 1951 e.V.
- Neusser Schwimmverein 1900 e.V.
- AC Ückerath 1961 e.V.
- Sportgemeinschaft Kaarst e.V.
- SG Rot-Weiß Gierath 48/62 e.V.
- VGS Neuss e.V.
- TuS Germania 1930 Hackenbroich e.V.

Da die Bewegungsaufgaben frei gestaltet werden können, haben alle Vereine die Möglichkeit das Kibaz durchzuführen. Es kann in einer Sporthalle, im Bewegungsraum der Kita, auf einer Wiese oder einem Sportplatz und sogar im Wasser oder auf einer Eisfläche stattfinden.

Schwerpunkt 2: Ganzttag und außerunterrichtlicher Schulsport

Für den Schwerpunkt 2 des Programms „NRW bewegt seine Kinder!“ steht den Fachkräften ein Berater im Schulsport zur Verfügung. Die Bezirksregierung verpflichtet einen Berater für den Schulsport zu einer Kooperation mit der Fachkraft NRWbsK!. Zusammen bildet man ein sogenanntes Tandem für die Arbeit im Ganzttag und dem außerunterrichtlichen Schulsport. Gregor Neunzig, Sportlehrer am Pascal-Gymnasium Grevenbroich und Ingmar Gettmann bilden dieses Tandem.

Im Jahr 2015 fanden mehrere Beratungsgespräche statt. So wurde beispielsweise die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule beim Ausbau des Ganztagsangebotes intensiv beraten und Kontakte für potentielle Sport-AG's geknüpft.

Am 2. September fand die Konstituierende Sitzung des Ausschusses für den Schulsport für das Schuljahr 2015/2016 statt. Hier wurden die Sportlehrer der Schulen aus dem RKN persönlich über die Arbeit des Tandems informiert.

Ende des Jahres fanden erste Gespräche mit Vertretern vom Sportbund Mönchengladbach statt, da in 2016 wieder ein Sporthelferforum für die Sport- und Gruppenhelfer stattfinden wird. Geplant ist, das Forum wieder am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich durchzuführen, weil hier die ideale Infrastruktur für eine solche Veranstaltung vorliegt.

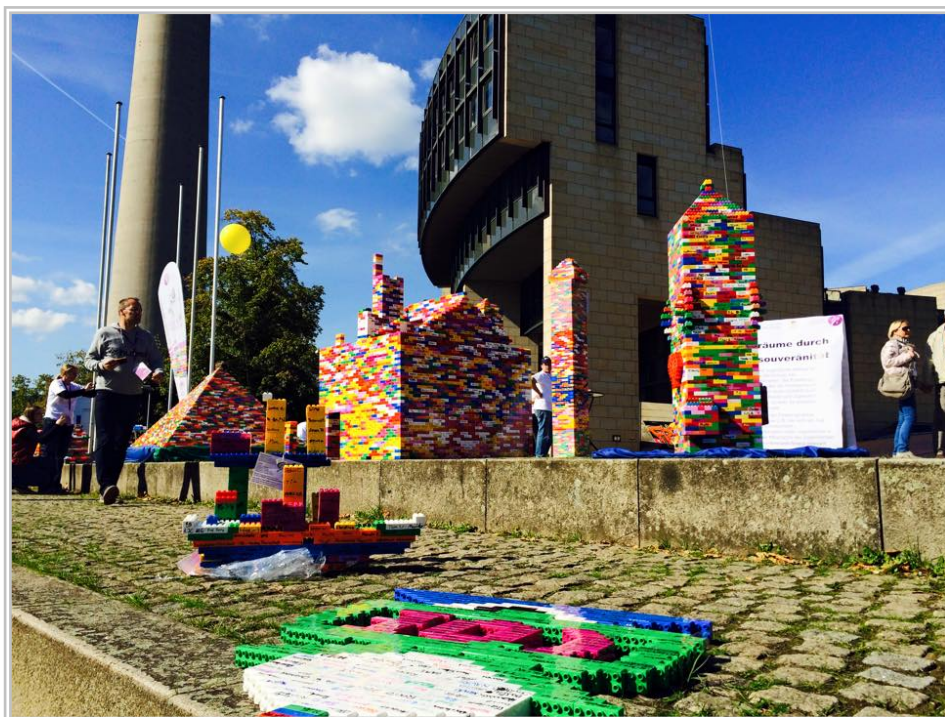
Mit der Ausbildung zur Sporthelferin bzw. zum Sporthelfer erwerben die Schülerinnen und Schüler einen Qualifikationsnachweis, der sie zum Einsatz als Sporthelferin/als Sporthelfer in Schule und Verein berechtigt. Sie erwerben eine Qualifikation für

Organisations- und Leitungsaufgaben im Sport, die sie in Schule und Verein praktisch anwenden können. So bildet das Sporthelferprogramm eine wichtige Basis für die Qualifizierung und die Einbindung junger Menschen im Sport.

Schwerpunkt 3: Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein

Ziel im Schwerpunkt 3 ist, das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen im Sportverein optimal zu fördern und einen Rückgang beim jungen Ehrenamt zu verhindern. Durch die Einführung des Ganztags an den Schulen, bleibt Jugendlichen immer weniger Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Um gezielt auf diese Problematik aufmerksam zu machen, beteiligte sich die Sportjugend an der „Freiräumer-Tour 2015“. Bei der Freiräumer-Tour handelt es sich um eine Initiative des Landesjugendrings mit der Unterstützung der Sportjugend NRW. Im Rahmen des 1. City-Lauf Grevenbroich am 19. Juni 2015 beteiligte sich der Sportbund mit einem Info- und Aktionsstand um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Freiräume – zum Glück“ warb die Sportjugend zusammen mit Vertretern der Sportjugend NRW für mehr Freiräume für Jugendliche.



Abschlussveranstaltung der „Freiräumer-Tour 2015“ vor dem Düsseldorfer Landtag

Bei der Aktion wurden Besucher der Veranstaltung informiert und Unterschriften auf Spielbausteinen gesammelt, die bei einer Abschlussveranstaltung vor dem Düsseldorfer Landtag an die Präsidentin des Landtags NRW, Frau Carina Gödecke übergeben wurden. Insgesamt wurden bei der Freiräumer-Tour mehr als 51.000 Unterschriften gesammelt, ca. 150 davon beim Tour-Stopp in Grevenbroich.

Schwerpunkt 4: Lokale Bildungslandschaften / Netzwerkarbeit

Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt, dem Gesundheitsamt und dem Ausschuss für den Schulsport, sind wir auch Mitglied im „fitnetz“ und nehmen regelmäßig an den Treffen teil. Alle Kindergärten und Schulen im Rhein-Kreis Neuss, die das Ziel haben, ihre Organisation kontinuierlich und systematisch nach gesundheitsförderlichen Gesichtspunkten weiter zu entwickeln, können sich dem "fitnetz - das gesunde Netzwerk" im Rhein-Kreis Neuss anschließen.

Am 6. Mai 2015 fand die 11. Fachtagung Gesundheitsförderung mit dem Thema „Inklusion in KiTa und Schule – Mittendrin statt nur dabei!“. An der Tagung nahmen rund 180 Interessierte teil. Die Veranstaltung war somit erneut ein idealer Treffpunkt um Kontakte zu knüpfen und über das Programm „NRW bewegt seine Kinder!“ zu informieren. Zur Arbeit in diesem Gremium gehört neben dem „Netzwerken“ unter anderem die Wahl von geeigneten Referenten aus dem Sportbereich, die ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Gesundheitsförderung im RKN bildet.

Auch in 2016 findet wieder eine Fachtagung mit Beteiligung und Mitwirkung vom KSB statt, diesmal mit dem Thema „Gesund und fit in Beruf und Alltag – Erzieher- und Lehrergesundheits!“.

Bewegung und Sport für ältere Menschen

Unsere Bevölkerung wird älter. Jeder vierte in Deutschland ist bereits über 60 Jahre alt. In NRW sind es über 3,5 Millionen Menschen.

Mit dem Programm **Bewegt Älter werden in NRW!** rückt deshalb der Landessportbund NRW die ältere Generation in den Mittelpunkt. Der Demografie-Bericht des Rhein-Kreises Neuss prognostiziert mehr über 60-jährige und mehr Hochbetagte in allen Städten und Gemeinden. Auch die neue Mitgliederstatistik des Landessportbundes NRW verzeichnet in 2015 wiederum die Altersgruppe der 50- bis über 80-jährigen als die am stärksten wachsende Gruppe in den Sportvereinen. Sport und regelmäßige Bewegung gelten als die bedeutendsten Faktoren für den Erhalt der Gesundheit bis ins hohe Alter.

Damit verbinden wir unseren Appell an die Sportvereine, den Ausbau ihrer Angebote für diese Zielgruppe zu verstärken! Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) gehört jetzt in NRW zum Programm „Bewegt ÄLTER werden ...“ (Bäw). Dadurch können alle Unterstützungsmöglichkeiten auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Angebotsentwicklung zum DS genutzt werden. Geschickte Angebotseinführungen von neuen „Sportabzeichen –Treffe“ Workshops und Aktionstage sind nunmehr in diesem Programm möglich.

Von den über 400 Sportvereinen im Rhein-Kreis Neuss gibt es etliche, die gezielt die 50 + Generation ansprechen.

Es geht dabei nicht nur darum, die Bewegung zu aktivieren bzw. beizubehalten, sondern auch um soziale Komponenten. Die Menschen wollen nicht nur „stur“ Sport treiben, sondern legen auch viel Wert auf soziale Kontakte mit Gleichgesinnten.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss und der Stadtsportverband Neuss haben auch in 2015 einen Aktionstag bzw. ein Aktionswochenende **„Bewegt Älter werden“** im Stadtgebiet von Neuss gestartet. Mit einem bunten Sportprogramm haben die beteiligten Sportvereine den Besuchern des Aktionstages vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung geboten. Hierbei sind ältere Menschen für den Sport neu motiviert worden und haben die Vielfalt des Sports in Neuss kennengelernt. Veranstaltungstag war der 22. und 23. August 2015. Die teilnehmenden Sportvereine berichteten von vielen Besuchern und spontanen neuen Mitgliedschaften.

Bildungs- und Teilhabegesetz

Am 29. Oktober 2015 haben wir unsere Sportvereine zu einem Informationsabend in das Wassersportzentrum Neuss am Sandhofsee eingeladen. Hauptthemen waren die aktuellen Gesetzesänderungen im Bildungs- und Teilhabegesetz, die Zusammenarbeit von Sportvereinen mit den Sozialarbeitern des Rhein-Kreises Neuss und das freiwillige soziale Jahr(FSJ) im Sport.

Inklusion

15 Sportvereine sowie die Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung (KoKoBe) und die GW Neuss und Variuswerke Hemmerden bilden unter Federführung des Sportbundes und des Rhein-Kreises Neuss das Netzwerk Inklusion im Sport, weitere Vereine zeigen Interesse.



Unsere Kooperationspartner im Bereich Inklusion im Überblick

Als Grundlage für Menschen mit Einschränkungen zur Teilhabe am Sport dient die Auskunft über die geeignete Sportarten, Trainingszeiten und Ansprechpersonen in den Sportvereinen. Dafür haben wir 2015 einen entsprechenden Flyer aufgelegt, der durch die Einrichtungen der Behindertenhilfe verbreitet wird.

Um Kontakt zum Sport zu bekommen, wurde die Teilnahme am Inklusionsfackellauf am 17.4.2015 in Düsseldorf angeboten. Eine gute Möglichkeit bot auch der traditionelle Tandemtag am 2. Mai 2016, auf dem sich 8 Sportvereine mit ihrem inklusiven Sportangebot präsentiert haben.

Am 26.9.2015 fand das 3. Inklusionssportfest des Netzwerkes in der Radsporthalle in Kaarst-Büttgen statt. Der konzeptionelle Ansatz wurde im Gegensatz zu 2014 verändert: Das Sportfest wurde als allgemeines Breitensportfest „Sport in Kaarst“ beworben, bei dem der Schwerpunkt Inklusion herausgehoben wurde. Das Inklusionssportfest wurde von Kaarster Vereinen gestaltet, zu denen sich die Vereine aus dem Inklusionsnetzwerk gesellten.



Besonders erfolgreich war 2015 der inklusive Workshop „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“. Am 20. Juni trafen sich 20 Frauen, wovon 15 Teilnehmerinnen Einschränkungen hatten, in der Turnhalle des TV Allrath, um unter Anleitung einer für diesen Bereich qualifizierten Trainerin an ihrem Selbstbewusstsein zu arbeiten und sinnvolle Abwehrmaßnahmen zu erlernen. Da eine Wiederholung/ Vertiefung der Inhalte als wichtig und sinnvoll rückgemeldet wurde, findet am 20. Februar 2016 eine Fortsetzung statt.

Diese Maßnahmen sind nur möglich, da Projektmittel des LSB und Haushaltsmittel des Kreises in Höhe von insgesamt 5.000 € für 2015 bereitgestellt wurden. Finanziert wurde damit eine Vielzahl von inklusiven Veranstaltungen der Netzwerkvereine (Tennisturniere, Fußballturniere), notwendiges Sportmaterial für inklusive Angebote, Fortbildungsmaßnahmen für Trainer und Betreuer, der Angebotsflyer sowie das Inklusionsfest im Sportforum Büttgen und die Teilnahme am Inklusionsfackellauf. Vorbehaltlich der Entscheidungen im Kreistag sind die Vereine sehr dankbar, dass ihre Arbeit auch 2016 durch den Rhein-Kreis Neuss gefördert wird und es wurden bereits in der letzten Arbeitskreissitzung 2015 einige Ideen entwickelt, damit in diesem Jahr noch mehr Menschen mit Einschränkungen den Weg zum Sportverein finden.

Deutsches Sportabzeichen

Dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss wurde auch 2015 der traditionelle Sportabzeichenwettbewerb für Grundschulen und Klassen der weiterführenden Schulen durchgeführt. Die besten Schulen erhielten im Dezember 2015 Geld- bzw. Sachpreise. Der durch die grundlegende Sportabzeichenreform 2013 verursachte Rückgang der Beteiligung konnte wieder wettgemacht werden. Es geht wieder aufwärts. Mit 3078 ausgestellten Urkunden für die Schüler konnte das zweitbeste Ergebnis seit 2003 erzielt werden. Am Wettbewerb 2015 nahmen 33 Schulen teil.



Die Jakobus Schule Neukirchen ist die Gewinnerschule der Stadt Grevenbroich. Von 149 Schülern haben 101 das Sportabzeichen erfolgreich abgelegt, auch ein Verdienst der SG Neukirchen-Hülchrath mit dem zuständigen Abteilungsleiter Werner Moritz. Dieses gute Beispiel einer Kooperation von Schule und Sportverein soll weitergetragen werden, um eine Steigerung der abgelegten Sportabzeichen im Rhein-Kreis Neuss zu erreichen.

Zum Saisonstart 2015 haben der Sportbund und das Kreissportamt einen Info-Flyer über die Abnahmetermine und Aktionstage der Vereine im Kreisgebiet aufgelegt, auch um den den Kreiswettbewerb für Vereine und Firmen des Sportamtes zu bewerben.

Die exakten Zahlen der abgelegten Sportabzeichen für den Rhein-Kreis Neuss 2015 stehen noch nicht fest, da noch Eingaben vorgenommen werden. Im ersten Überblick haben wir allerdings eine Steigerung von 500 Sportabzeichen festgestellt. Dies sind rd. 10 % mehr als 2014, was für uns ein Ansporn ist, dieses Ergebnis 2016 zu halten bzw. noch einmal zu verbessern.

Qualifizierungszentrum / Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Fortbildung von Trainern, Übungsleitern, Vereinsvorständen und Sportinteressierten der Vereine ist eine zentrale Aufgabe des Sportbundes.

Damit leisten wir einen großen Beitrag zur Sportentwicklung in den Vereinen. Das breite Angebot mit insgesamt **198 Veranstaltungen** deckt die zentralen Handlungsfelder der Vereine im Breitensport ab.

Besonderes Augenmerk haben wir in 2015 auf die Ausbildung von Vereinsmanagern gelegt. Die von uns angebotene Ausbildung (VM-C) umfasst unter anderem die Themen Steuern, Recht, Versicherung, Marketing und Organisationslehre für Vereine.

Sehr gut entwickeln sich die Kooperationen mit dem Leichtathletik-Verband Nordrhein und den Seminaren für die Lehrerausbildung in Neuss und Düsseldorf.

Es gab Rekordergebnisse in den Ausbildungen für: Übungsleiter C mit 154 ausgebildeten Trainern C. Alles in allem konnten Ausbildungen und Fortbildungen mit insgesamt **3264** Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgen, eine vorher noch nie erreichte Zahl. Besser werden müssen wir aber dringend im Bereich der Aus- und Fortbildungen im Bereich der Maßnahmen für Ältere. Diese sind noch nicht so gut angenommen worden.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat die meisten Qualifizierungsmaßnahmen und die höchste Teilnehmerzahl aller Kreise und kreisfreien Städte im Land NRW, was nicht zuletzt durch den enormen personellen Einsatz erreicht wird, den wir dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss verwirklichen können.

City Runner 2015

Unter konzeptioneller Führung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss konnte auch in 2015 mit Unterstützung der NGZ und der finanziellen Förderung durch die Sparkasse Neuss wiederum das Projekt „City Runner“ umgesetzt werden. 20 Breitensportler wurden hierbei professionell auf die Teilnahme am 5.000 m-Lauf des Korschenbroicher Citylaufs vorbereitet.



In Verbindung mit dem Rhein-Kreis Neuss wurde die Kampagne „MACHT SPORT“ kommuniziert. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, gaben die Teilnehmer ihre positiven Erfahrungen aus dem Projekt weiter, meldeten sich in Sportvereinen an oder machten eine Laufbetreuer Ausbildung.

Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen

Zielgerichtete gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, Trendsportarten und der Einsatz von besonders qualifizierten Kursleitungen sind Kriterien, die in den 116 Sportkursen, die wir in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert und durchführt, erfüllt werden. Diese Kurse werden von **Uschi Taube** betreut. 2015 konnten fast **17.000 €** an die kooperierenden Vereine als Beteiligungen ausgezahlt werden. Der lohnende Aspekt besteht nicht alleine in den zusätzlichen Einnahmen für die Vereine. Menschen werden in Bewegung gebracht, die sonst den Weg in die Sportvereine nicht finden würden.

Ziel der Partnerschaften soll sein, dass die Vereine die Kurse zukünftig selbst in ihrem Angebot führen und organisieren. Die Partnervereine berichten auch immer wieder von neu gewonnenen Mitgliedern aus diesen Kursangeboten. Seit Anfang 2014 bietet der Sportbund in Kooperation mit dem Behindertensportverband und Kreisvereinen auch Kurse im Rehasport an.



Unsere Kooperationspartner bei den Sportkursen im Überblick

Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- und Stadtsportverbänden

Die Zusammenarbeit mit unseren acht Gemeinde- und Stadtsportverbänden ist gut und soll kontinuierlich ausgebaut werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen gewinnen die halbjährlichen ständigen Konferenzen mit den Vorsitzenden der GSV/SSV an Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist auch unsere gemeinsame

Klausur von Bedeutung, die im Geschäftsjahr am 6./7.11.2015 in Nümbrecht stattfand. Während dieser Klausur werden vielfältige Themen besprochen, die den organisierten Sport betreffen. Während dieser Tagung ist auch das Positionspapier

„Sport und Flüchtlinge – zwischen Willkommenskultur und Verunsicherung“

entstanden. Dieses Positionspapier ist im Dezember 2015 an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Bund, Land und im Kreis versandt worden, um auf die Lage der Sportvereine aufmerksam zu machen.

Sport und Flüchtlinge – zwischen Willkommenskultur und Verunsicherung

Flüchtlingsarbeit und Integrationsbemühungen haben unsere Vereine in 2015 stark beschäftigt. Dabei gibt es auf der einen Seite eine große Bereitschaft, Sportangebote für Flüchtlinge anzubieten. Viele Sportvereine sehen diese Arbeit als Chance an, neue Mitglieder zu gewinnen. Das kann sich positiv für die Vereine auswirken. Auf der anderen Seite bringt die veränderte Nutzung von kommunalen Sporthallen viele Sportvereine in Bedrängnis. Übungsstunden und Wettkampfbetrieb sind teilweise nur noch eingeschränkt möglich. Positiv ist hierbei die Solidarität der Sportvereine untereinander. Gleichzeitig hoffen wir aber sehr darauf, dass uns die notwendigen Sporthallen möglichst bald wieder zur Verfügung stehen.

Förderung von Leistungssportlern und talentierten Nachwuchs-Athleten

Nordrhein-Westfalen gilt als „Sportland NR 1“ in Deutschland. Immer wieder gelangen von hier aus Sportlerinnen und Sportler auf die Bühne des internationalen Sports und sind bei hochrangigen Wettkämpfen erfolgreich vertreten. Mit dem Programm **SPITZENSport fördern in NRW!** unterstützt der Landessportbund NRW diese talentierten und hoch motivierten Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Spitze. Der Rhein-Kreis Neuss mit seiner guten Infrastruktur ist seit 2014 als „Regionales Leistungssportzentrum,“ anerkannt. Der Leistungssportkoordinator für dieses Zentrum wurde dem Sportbund Rhein-Kreis Neuss zugeordnet und wird hier gemeinsam mit dem Sportamt des RKN in folgenden Aufgabenfeldern unterstützt:

Athletenförderung (Kader)

- Unterstützung bei der Förderung der Dualen Karriere
- Förderung der Zusammenarbeit der Spitzensport treibenden Vereine (z.B. Trainingskooperationen)
- Unterstützung der athletischen Grundausbildung

- Unterstützung der Stützpunktleiter bei der trainingsbegleitenden Betreuung , insbesondere in Sportmedizin/-physiotherapie
- Dopingprävention
- Sportstättenentwicklung und –nutzung

Netzwerkentwicklung

- Entwicklung eines Netzwerkes Leistungssport in der Region
- Initiierung und Strukturierung von Arbeiten im Netzwerk
- Netzwerkmoderation
- Einberufung und Koordination der Steuerungsgruppe und von Arbeitsgruppen
- Evaluation und Controlling der Netzwerkarbeit

Talentsichtung und -förderung

- Unterstützung bei der systematischen kommunalen/kreisweiten Talentsichtung
- Unterstützung bei der Einführung eines flächendeckenden Motoriktests
- Unterstützung des Verbundsystems Schule und Leistungssport

Leistungssportpersonal

- Unterstützung der Personalentwicklung
- Mitwirkung bei der Organisation von Fortbildungen für Trainer und Lehrer

Öffentlichkeitsarbeit

- ergänzende regionale Öffentlichkeitsarbeit pro Leistungssport
- Einpflegen von leistungssportlichen Inhalten auf der Sporthomepage

Kooperation

- Mitwirkung im Netzwerk „NRW-Leistungssportzentren“ des LSB NRW
- Fortentwicklung der Dachmarke Spitzensport (Zusammenarbeit mit dem Förderverein Partner für Sport und Bildung)

Schlussbemerkungen und Ausblick

Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich all denjenigen, die uns 2015 unterstützt haben - durch Rat und Tat genauso wie mit konstruktiven Vorschlägen.

Wir danken dem Rhein-Kreis Neuss, dem Sportausschuss, vor allem dem Sportamt des Kreises und unseren vielen Helfern und Unterstützern in den Gemeinde- und Stadtsportverbänden und in den Vereinen.

Unser Dank richtet sich aber auch an unsere hauptamtlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Sie sind in erster Linie Ansprechpartner und Helfer unserer Vereine.

2016 haben wir in enger Abstimmung mit dem LSB und unseren Gemeinde- und Stadtsportverbänden eine Menge vor. Wir wollen nach wie vor im Sport Meinungsbildner sein. Wir sind selbstbewusst genug, mit guten Innovationen und Dienstleistungen die Zukunft des organisierten Sportes im Rhein-Kreis Neuss und damit die Existenz unserer Sportvereine zu sichern.

Wir werden die Themen Inklusion, Bewegungskindergärten, Bewegt älter werden und die Arbeit mit den Menschen, die durch Not und Vertreibung zu uns gekommen sind, mit unseren Sportvereinen weiter entwickeln.

Unsere Sportjugend wird zum Jugendaustausch in unseren Partnerschaftskreis Mikolov fahren.

Wir erwarten die von unseren Sportvereinen aber auch die Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzustellen. Wir helfen dabei. Dies gelingt jedoch nur dann, wenn in den Vereinen auch die Bereitschaft hierzu vorhanden ist.

Alle Verantwortlichen in unseren Vereinen bitten wir, ihre Arbeit motiviert und zukunftsorientiert fortzusetzen. Wir sind sicher, dass wir auch 2016 erfolgreich im Interesse des Sportes im Rhein-Kreis Neuss wirken können.

Grevenbroich, im Januar 2016

Thomas Lang

Vorsitzender Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V.